BORNEO ORANGUTAN SURVIVAL

BOS-SCHUTZPATRON

GEMEINSAM GROSSES ERREICHEN

VIEL MEHR ORANG-UTANS …

… braucht diese Welt. Denn als Schirmspezies erfüllen sie eine wichtige Aufgabe. Die sogenannten Gärtner des Waldes erhalten mit ihrer Lebensweise den Regenwald. So schützen sie viele einmalige Pflanzen- und Wildtierarten und letztendlich auch uns Menschen. Denn der Regenwald ist unser aller Lebensgrundlage.

Es ist eine Tragödie, dass der Borneo Orang-Utan inzwischen als „akut vom Aussterben bedroht" eingestuft wurde. Nicht nur für diese einzigartigen, intelligenten und friedfertigen Tiere – es ist auch ein Armutszeugnis für uns Menschen. Die Zerstörung der Regenwälder für wirtschaftliche Zwecke, die fortschreitende Armut großer Bevölkerungsschichten und illegaler Wildtierhandel: Alles hängt zusammen und lässt den Bestand der Orang-Utans schrumpfen.

Es ist unser erklärtes Ziel, diesen traurigen Trend aufzuhalten. Mit drei starken Säulen stemmen wir uns gegen das Aussterben der Orang-Utans: Indem wir Regenwaldflächen aufforsten und schützen, rehabilitierte Orang-Utans auswildern und die Menschen vor Ort wirtschaftlich stärken. Wir wissen, dass dieser Ansatz funktioniert, denn wir werden immer wieder mit Erfolgen belohnt. So gerade erst, als wir innerhalb kürzester Zeit drei neugeborene Orang-Utan-Babys in unseren Auswilderungswäldern entdeckten. Doch wir sind noch lange nicht am Ziel angekommen.

Wir brauchen Sie, um den Weg auch weitergehen zu können! Als Schutzpatron können Sie ein wichtiges Investment in die Zukunft leisten. Sie sorgen nicht nur für das Überleben dieser wundervollen Orang-Utans. Mit Ihrer wertvollen Unterstützung als Schutzpatron leisten Sie auch einen wichtigen Beitrag zur Rettung des Regenwaldes und Klimas.

Auf den folgenden Seiten erfahren Sie, welche Schritte wir mit Ihnen gehen, um unser gemeinsames Ziel zu erreichen. Worin fließt Ihre Unterstützung als Schutzpatron genau? Und wie können Sie ganz persönlich teilhaben an der Rettung der Orang-Utans und ihres Lebensraums?

Blättern Sie um und lassen Sie sich verzaubern.

Leonhard Graf Rothkirch
Erster Vorsitzender BOS Deutschland e.V.

Daniel Merdes
Geschäftsführer BOS Deutschland e.V.

LEBENSRAUM ZUM ÜBERLEBEN

TORFMOORREGENWALD MAWAS

Dieses einzigartige Torfmoorgebiet ist heute noch Heimat für ca. 2.550 wildlebende Orang-Utans. Doch in den 1990er Jahren wurden große Teile von Mawas vernichtet, um Reis anzubauen. Hierzu wurden Flächen gerodet und, noch schlimmer, das Gebiet mit künstlichen Kanälen durchzogen. Diese leiten das Wasser aus dem Torfmoorboden und zerstören das natürliche Ökosystem. Der eigentlich mit Flüssigkeit vollgesogene Grund ist ausgetrocknet und sehr leicht entflammbar. Das führt dazu, dass Mawas jedes Jahr in der Trockenzeit brennt. Zusätzlich gibt der ausgedörrte Boden riesige Mengen an Kohlenstoffdioxid in die Atmosphäre ab, denn Torfmoor ist ein natürlicher Speicher dieses Elements. Eine Katastrophe für Tier, Mensch und Klima.

AUFFORSTUNGEN

In BOS-Baumschulen ziehen wir dank Ihrer Unterstützung Setzlinge hoch. Und das mit System. Denn welche Bäume wann gepflanzt werden, ist höchste Wissenschaft. Zunächst setzen wir auf einer aufzuforstenden Fläche sogenannte Pionierbäume ein. Sie bilden ein schützendes Blätterdach für Jungbäume, die später eingepflanzt werden. Bis zu drei Jahre kümmern wir uns um die Jungpflanzen, denn nur starke Setzlinge werden zu einem starken Regenwald.

STAUDÄMME

Eine der wichtigsten Maßnahmen, um das ökologische Gleichgewicht in diesem einzigartigen Torfmoorgebiet wiederherzustellen, ist, Staudämme zu bauen. Indem wir mit Ihrer Hilfe die künstlich geschaffenen Kanäle blockieren, vernässen wir den Boden wieder und stärken das Biotop von innen heraus. Nur so ist es auch möglich, den jährlich drohenden Waldbränden entgegenzuwirken.

BRANDSCHUTZ-PATROUILLEN

Eine der größten Bedrohungen für Mensch und Natur in Mawas, sind die jährlich wiederkehrenden Waldbrände. Mit Ihrem Beitrag identifizieren wir potenzielle Brandherde, um vorbereitet zu sein. Wir bauen im tiefsten Torfmoor Hydranten mit Wasserpumpen, wir schulen eigene Mitarbeiter und Anwohner in Feuerbekämpfungsmaßnahmen. In der Trockenzeit patrouillieren wir Tag und Nacht entlang der Gefahrenstellen.

WILDTIERKORRIDORE IN SABAH

Große Teile des Regenwaldes auf Borneo wurden für den Anbau von Ölpalmen zerstört. So auch in Sabah, einer malaiischen Region im Nordosten Borneos, wo noch letzte, vereinzelte Naturschutzgebiete liegen. Doch diese schwimmen wie große Inseln in einem Ozean aus Ölpalmenplantagen. Das Resultat ist so alarmierend, wie verheerend. Ein Kollaps der Artenvielfalt droht. Denn durch die Fragmentierung der Lebensräume finden die Tiere keine Nahrung und Fortpflanzungspartner mehr.
Hier ist es unser Ziel, das größte Wildtierreservat Tabin durch Aufforstungen mit sämtlichen anderen Naturschutzgebieten Sabahs zu verbinden. Dazu arbeiten wir derzeit gemeinsam mit dem Rhino and Forest Fund an drei Renaturierungsprojekten.

1 WILDTIERKORRIDOR ZWISCHEN TABIN UND KULAMBA

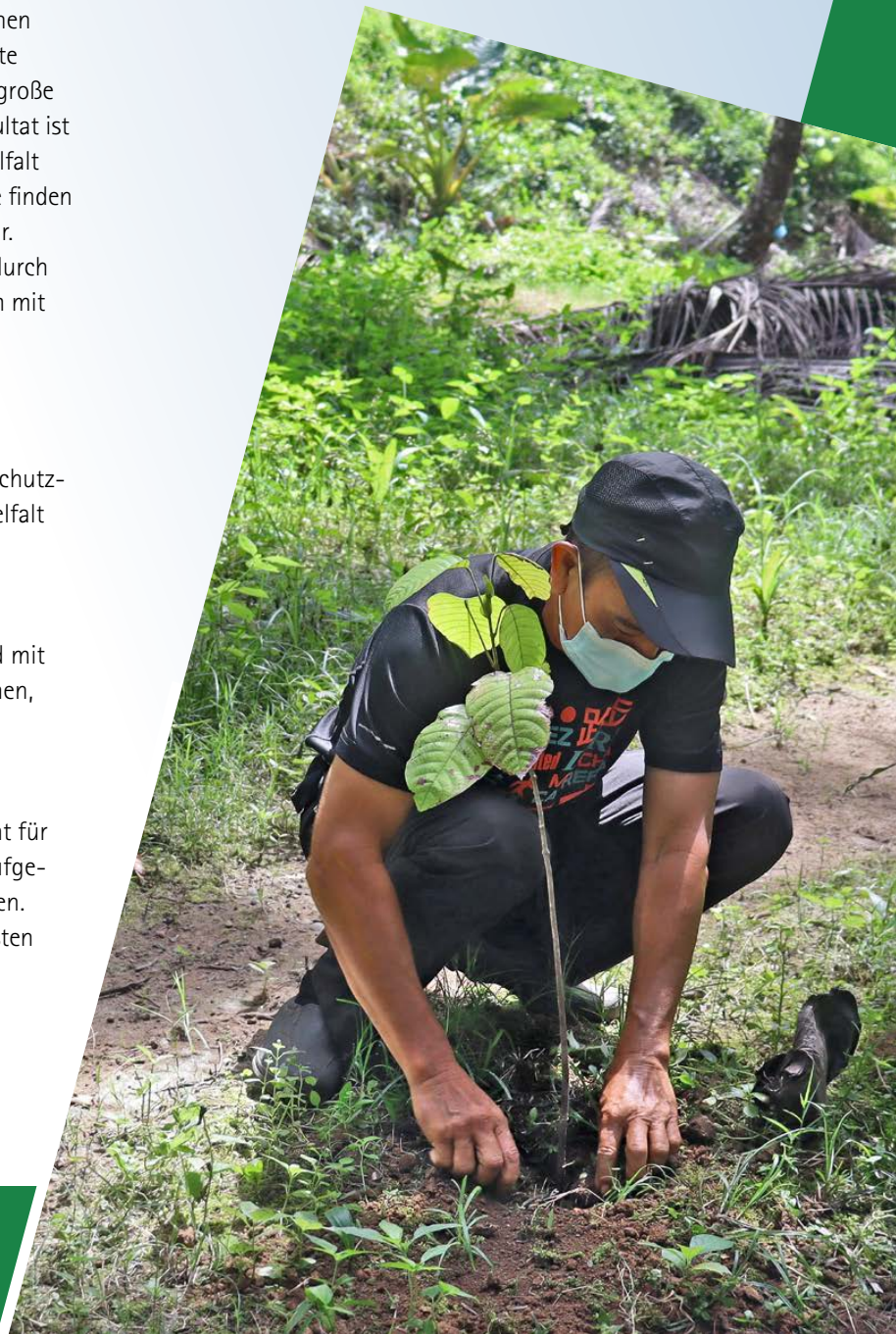
Mit dem Kauf von Ölpalmenplantagen und ihrer Wiederaufforstung zwischen dem Tabin Nationalpark und dem Kulamba Wildtierreservat schaffen wir einen grünen Korridor. Über 200.000 Hektar zusammenhängendes Naturschutzgebiet entstehen so. Schon jetzt ist unser Korridor 800 Meter breit - ein grünes Band für die beispiellose Artenvielfalt Borneos. Mit dem Kauf von weiteren Plantagen und sogar einer Halbinsel planen wir, den Korridor zu erweitern.

2 WILDTIERKORRIDOR ZWISCHEN TABIN UND SILABUKAN

Im Süden von Sabah liegt das Silabukan Schutzgebiet. Auch dieses ist eingekesselt von Ölpalmenplantagen und mit ihm unzählige Wildtiere. Hier haben wir bereits illegale Entwaldungen gestoppt und mit Aufforstungen begonnen, um das Gebiet mit dem nördlicher gelegenen Tabin Nationalpark zu verbinden.

3 WILDTIEROASEN IM BUKIT PITON SCHUTZGEBIET

Dieses, in der Nähe der „Heart of Borneo"-Zone gelegene Waldschutzgebiet ist ca. 11.000 Hektar groß und Heimat für etwa 400 Orang-Utans. Bis vor kurzem fast vollständig zerstörte Flächen wurden von großen Organisationen aufgeforstet und sich dann selbst überlassen. Die Folge sind Überwucherungen sowie der illegale Anbau von Ölpalmen. Auch hier haben wir uns bereits mit den Behörden zusammengetan, befreien überwucherte Jungbäume und forsten weiter auf. Darüber hinaus legen wir sogenannte „Inseln des Lebens" an. Diese ca. zehn Hektar großen Flächen bieten den Wildtieren Kleingewässer und Weideflächen.



RhinoForest Fund e.V.

FREIHEIT FÜR DIE ORANG-UTANS

Jedes Orang-Utan-Schicksal, dass zu uns in die Rettungszentren kommt, berührt uns zutiefst. Alle haben eine eigene Persönlichkeit und keiner hat es verdient, in von Menschen verschuldete Not zu geraten. Gerade die kleinen Waisen gehen uns sehr zu Herzen. Über viele Jahre hinweg begleiten wir die Knirpse durch ihre Rehabilitation hin zu einem wilden Orang-Utan. Endhaltestelle: Auswilderung.

Eine Auswilderung ist nicht nur das persönliche Happy End für einen Orang-Utan. Sie ist auch ein Meilenstein unserer Arbeit, und ein wichtiger Bestandteil unserer Strategie, die wildlebende Population zu stärken. Im Orang-Utan-Schutz geht es um alles. Die Tiere wurden von der International Union for Conservation of Nature and Natural Resources (IUCN) als „akut vom Aussterben bedroht" erklärt. So ist jeder Orang-Utan, den wir auswildern, auch gleichzeitig ein Hoffnungsträger. Über 500 Tiere haben wir nun schon in die Freiheit entlassen. In unseren Schutzgebieten können sie sich frei entfalten, sie können leben und Leben schenken.

Denn das ist es, was wir uns am meisten wünschen: Nachwuchs. Jedes Neugeborene stärkt die wildlebende Population und sichert das Überleben der Spezies des Borneo-Orang-Utans. Und unsere Strategie geht auf. In den letzten Jahren brach in unseren Auswilderungswäldern ein regelrechter Baby-Boom aus. Schon über 30 Babys wurden von unseren ehemaligen Schützlingen in Freiheit zur Welt gebracht. Über 30 Orang-Utans, die in einigen Jahren selbst wieder Nachwuchs bekommen werden. Durchschnittlich bringt ein Weibchen alle acht Jahre ein Kind zur Welt. In der Zwischenzeit kümmert sie sich ganz und gar darum, dem Nachwuchs alles Wichtige für ein selbstständiges Leben beizubringen. So muss es sein. Die besten Voraussetzungen, damit sich die Population der Orang-Utans erholt.

1 Nach jahrelanger Ausbildung geht es für Orang-Utan Gonzales in die Freiheit.

2 Viele helfende Hände sind notwendig, um einen Orang-Utan auszuwildern. Hi kommt die wochenlange Planung und oftmals tagelange Anreise in das Schut

Als **BOS-Schutzpatron** schenken Sie somit nicht nur einzelnen Orang-Utans ihre ganz persönliche Freiheit zurück. Sie übernehmen auch eine zukunftsweisende Aufgabe: Sie helfen einer ganzen Spezies zu überleben. So können auch unsere nachfolgenden Generationen in einer Welt aufwachsen, in der Orang-Utans durch die Regenwälder Borneos streifen.

nzu-
zgebiet.

3 Ein ganz besonderer Moment: Der 500. ausgewilderte Orang-Utan Ben macht seine ersten Schritte in Freiheit.

HAND IN HAND FÜR DAS ÜBERLEBEN DER ORANG-UTANS

Um die Orang-Utans und andere bedrohte Arten und ihren Lebensraum nachhaltig zu schützen, müssen vor allem die Menschen vor Ort eine gesicherte Lebensgrundlage besitzen. Nur so können sie sich für den Schutz der Natur – und letztendlich für ihre eigene Zukunft – einsetzen. Denn die Auswirkungen des Klimawandels sind bereits jetzt auf Borneo spürbar und werden durch extreme Feuer- aber auch Flutkatastrophen, wie es sie in den zurückliegenden Jahren mehrfach gab, immer spürbarer. Gleichzeitig sind die Menschen, die in der Nähe unserer abgelegenen Schutzgebiete leben, oft seit Jahren von Armut betroffen und haben nur sehr begrenzte Möglichkeiten, ihren Lebensunterhalt zu bestreiten.

Es ist daher unabdingbar, die örtlichen Gemeinden vor Ort strukturell zu stärken. Hier verfolgt BOS verschiedene Projekte, die größtenteils durch öffentliche Gelder und Unternehmenskooperationen getragen werden. Als Schutzpatron leisten Sie jedoch einen wichtigen Beitrag zum Eigenanteil, um genau diese wichtigen Gemeindeprojekte zu verwirklichen:

- Trainings zur Vermeidung von Mensch-Wildtier-Konflikten
- Lehrgänge zu alternativen Einkommensquellen
- Nachhaltige Finanzierungsmodelle für wirtschaftliche Autonomie
- BOS als Ausbilder und Arbeitgeber, vor allem im Waldschutz
- Umweltbildung zu Natur-, Klima- und Biodiversitätsschutz
- Schulische Aufklärungsarbeit für Kinder und Jugendliche

„Never talk about conservation with hungry people" – getreu dem Motto von Jamartin Sihite, CEO der BOS Foundation, engagieren wir uns für die Stärkung der Menschen vor Ort. Unsere Projekte sind dabei so vielfältig wie effektiv. Egal ob es um den Austausch mit Plantagenarbeitern zur Konfliktvermeidung geht, um Schulbildung über Umweltschutz oder um Ökonomische Lehrgänge für die Gemeinden.

NUR GEMEIN-
SAM KÖNNEN
WIR NACHHALTIG
ETWAS FÜR DIE
ORANG-UTANS
UND IHREN LEBENS-
RAUM BEWIRKEN

ALS BOS-SCHUTZPATRON **GROSSES BEWIRKEN**

Es ist ein ehrgeiziges Ziel, die Orang-Utans und ihren Lebensraum zu retten. Aber es ist nicht unrealistisch. Um diesen Weg zu gehen, brauchen wir starke Menschen, die an unser Ziel glauben und uns helfen, es zu verwirklichen. Lassen Sie uns diesen Weg gemeinsam beschreiten. **Ohne Sie geht es nicht. Zusammen sichern wir das Überleben der Orang-Utans.**

Mit einer jährlichen Spende von 1.200 € werden Sie BOS-Schutzpatron und Artenschützer. Sie ermöglichen die Arbeit in unseren Schutzzentren, die Auswilderungen, die Aufforstungen, die Gemeinde- und Bildungsarbeit. Sie bilden das Fundament, auf dem sich die Orang-Utan-Population und der Regenwald erholen können.

ALS BOS-SCHUTZPATRON ENGAGIEREN SIE SICH AUF BESONDERE ART UND WEISE

Für diese außergewöhnliche Unterstützung möchten wir uns bei Ihnen bedanken. Sie genießen daher als BOS-Schutzpatron exklusive Privilegien:

- Alle zwei Jahre können Sie hautnah erleben, wie Ihre Hilfe wirkt und an einer exklusiven Spenderreise nach Borneo teilnehmen.
- Wir laden Sie einmal im Jahr zu spannenden Fachvorträgen ein und geben Einblick in den Orang-Utan- und Regenwaldschutz.
- Mit unserem BOS-Schutzpatronbericht erhalten Sie einmal jährlich einen exklusiven Report zu unseren Projekten.
- Zur Begrüßung senden wir Ihnen eine BOS-Edelstahltrinkflasche. So haben Sie uns immer in Ihrer Tasche.

„Noch immer sind wir überwältigt und tief berührt von dem, was wir auf unserer

GEHEN SIE MIT UNS AUF REISE!

Wir freuen uns ganz besonders auf den Moment, wenn wir unseren Schutzpatronen endlich wieder persönlich unsere Arbeit vor Ort vorstellen dürfen. Generell haben BOS-Schutzpatrone die Möglichkeit, alle zwei Jahre an einer exklusiven Reise durch Borneo teilzunehmen. Schauen Sie bei unseren Projekten hinter die Kulissen, sprechen Sie mit unseren Mitarbeitern vor Ort, pflanzen Sie einen Baum in unseren Aufforstungsgebieten und lernen Sie den Alltag in unseren Rettungszentren kennen. Wir können es kaum erwarten, Ihnen unsere kleine Welt auf Borneo zu zeigen.

WERDEN SIE BOS-SCHUTZPATRON

SIND SIE DABEI?

Dann füllen Sie einfach, das beigefügte Formular aus und senden Sie es uns im ebenfalls für Sie beigelegten Rücksendeumschlag zurück. Natürlich können Sie uns auch online als Schutzpatron beitreten: www.orangutan.de/schutzpatron. Wir freuen uns auf Sie an unserer Seite.

Schutzpatronreise erleben durften“

Karola Elitzer-Seebaß, Schutzpatronin seit 2017

WER WIR SIND

Borneo Orangutan Survival (BOS) Deutschland e. V. schützt und rettet Orang-Utans. Gemeinsam mit lokalen Partnern machen wir uns stark für die roten Menschenaffen – indem wir heimatlose und verwaiste Tiere in Rettungsstationen versorgen und ihren Lebensraum, den tropischen Regenwald, schützen. BOS Deutschland e. V. hat sich der Initiative Transparente Zivilgesellschaft angeschlossen und ist als besonders förderungswürdiger Verein anerkannt.

BOS Deutschland e. V.
Impact Hub Berlin
Rollbergstraße 28A
12053 Berlin

Tel. 030 890 60 76 - 0
Fax 030 890 60 76 - 10

E-Mail: info@orangutan.de
www.orangutan.de
www.lebenswald.org

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
BIC: BFSWDE33BER
IBAN: DE69 1002 0500 0003 2101 00

Stand: März 2023

BORNEO ORANGUTAN SURVIVAL

HABEN SIE FRAGEN?

Melden Sie sich gern bei mir direkt. Ich freue mich, von Ihnen zu hören.

Daniel Merdes | Geschäftsführer BOS Deutschland e. V.
Tel. 030 890 60 76 - 22 | E-Mail: daniel.merdes@bos-deutschland.de

Fotos: BOS Foundation | BPI